

Briefkasten der Redaktion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **20 (1894)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Man kann verschiedener Ansicht sein:
Der Eine pflastert die Gassen,
Der Andere schlägt die Scheiben ein.
Man kann verschiedener Ansicht sein:
Der Eine weiß zu spassen,
Der Andere flucht auf Bier und Wein.
Der Eine frisst den Dittelpopf
Und schickt den Andern armen Tropf,
Dem Reinen aber ist alles rein.

Briefkasten der Redaktion.



C. F. I. U. Ja, die Zeiten sind ernst, aber aus diesem Ernst löst sehr oft schallendes Gelächter, ein Geräusch, das entsteht, wenn sich eine große That ankündigt, die aber beim ersten Hieb, der dagegen geführt wird, zusammen sinkt wie eine verlegte Schweinsblase. — **L. M. I. G.** Sonderbare Frage; wenden Sie sich gesl. an einen tüchtigen Fachmann; kein Zeitungsschreiber dürfte im Stande sein, Ihr inneres Uebel zu heben; es ist Durst — ein ganz gemeiner Durst, Durst nach Titteln und Ruhm. Wenden Sie sich an einen Juristen und, wenn Sie Geld haben, junger Mann, zeigt er Ihnen den Weg zur Besserung. — **R. Z. I. B.** Schönen Dank. — **Peter.** Ganz recht; man kann aber auch „schlußfeste“ die Geisteskröpfen der Post übergeben. — Die beiden Adressaten wären wahrscheinlich mit einer solchen Verzekung nicht zufrieden. — **L. M. I. B.** Nun haben natürlich auch die Scharfrichter das „Recht auf Verzei“ verloren. Dieser Grund hat letzten Sonntag manches „Rein“ veranlaßt; wahrscheinlich mehr, als man glaubt. — **P. S. I. L.** Weiteres stets willkommen. Brieflich mehr. — **H. S. I. B.** Solche Gedichte sucht man im „Nebelpalster“ nicht, die eignen sich besser für ein Sonntagsblatt. — **D. I. L.** Dem

Künstler übergeben. — **Joseph.** Es war Johanna I., die schöne 22jährige Königin beider Sizilien, welche 1347 die erste Urkunde zur Stiftung eines öffentlichen Hauses m. p. unterzeichnete. Der erste Artikel des betr. Gesetzes lautet: „Notre bonne Reine a permis, d'établir un couvent de filles, destinées aux plaisirs du public dans Avignon. Elle ne veut pas, que toutes les femmes galantes se répandent dans la ville; mais, elle leur ordonne, de se tenir renfermées dans la maison, et de porter, pour être connues, une aiguillette rouge sur l'épaule gauche.“ — **R. W. I. V.** Reimspiel? Hier ist eines:

Gott ist meines Lebens Sonne,
Meines Herzens Freude, Wonne,
Lebens Freude, Seelen Kron',
Sonne, Wonne, Kron' und Lohn.

L. J. I. R. Das sind Aufschneiderien, wenn Sie behaupten, die Bendifoner trinken ihren eigenen Wein nur in der Marterwoche. — **71 B.** Auf dem dortigen Markte sind zu kaufen: „Hojenträger, Cravatten, Schüsseln und Teller aus Blech.“ **K. W. I. G.** Sehen Sie, wenn die Leute verrückt werden, fängt's zuerst im Kopf an und wer oben hinaus will, der baut einen Aussichtsturm auf einen Berg. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. — **Nero.** Einem Hungerigen eine Wurst an die Nase hängen, aber unerschbar für den Mund, also daß er, dieselbe stets vor Augen, verhungern muß — nannte man früher eine Holterqual. — **T. B. I. A.** Der eidgenössische „Güggelperein“ beschloß, ohne Rücksicht auf die M. E. Z., zur üblichen Morgensunde zu trähen. — **H. I. Berl.** Soll besorgt werden. Quibde hier unbekannt. — **N. B.** Wie ist das nur zu verstehen? — **F. S. I. B.** Das muß doch wohl ein recht armer Knabe sein, welcher in Nr. 122 des „Anzeigers für die Stadt Bern“ auschreibt: „Hunger Beamter sucht entsprechende Damenbekanntschaft.“ Im nämlichen Blatt Nr. 123 erfleht sich dann „die nähere Adresse behufs Stillung des Hungers. Ein mitleidiges Goldfischchen.“ Da kann der arme Hungerige auch sagen: Der Herr verläßt die Seinen nicht. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen u. nicht beantwortet.

Die verbreitetste Zeitung der Schweiz

ist der **Tages-Anzeiger** für Stadt und Kanton Zürich. Auflage 33,000
67 daher wirksamstes Insertions-Organ. (H 1467 Z)

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés, **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststr. 8, 1. Etage, Zürich.

Gaoutschouc-Regen-Mäntel
prima engl. Waare
Specker & Wirtz
ZÜRICH

19 Kuttelgasse 19
Bahnhofstrasse.
101,12)



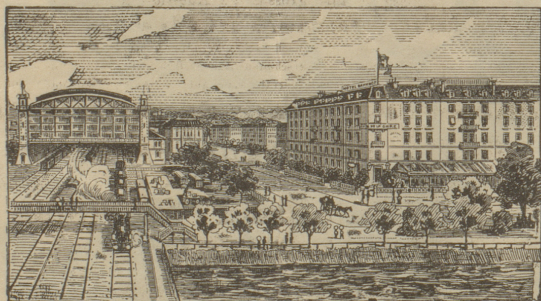
ZÜRICH — ZÜRICH HOTEL BAHNHOF

(früher Bayerischer Hof) vis-à-vis dem Bahnhof.

Besitzer: **U. Angst.**

40/52

früher Hotel Central, Basel; Tivoli, London; Casino, Winterthur.



Neu renovirt

Neu renovirt

Pariser Gummi-Artikel

in vorzüglicher Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt

Emil Büchel, Chur.

Preislisten gegen 10 Ct. in Briefmarken franko. 80

Ueber die Ehe.

Die Noth d. Ehe (grosse Fam.) u. ihre Verhütung Fr. 2.50 Einsend. od. Nachn. Preisl. über interess. Bücher gratis. 41b
R. Oschmann, Konstanz III.

Franco

u. gratis versende Preislisten über Bedarfsartikel f. Herren u. Damen. [99,13
H. Gumpel, Berlin, Weinstrasse 31.

Cigarettes Hygiéniques, Prima Qual., (94,25
100 Stck. Fr. 2.30. **Fred. Michel, Rive 4, Genf.**

„Der Gastwirth“.

Schweizerisches Fachorgan für Hotellerie und Wirtschaftswesen.

Abonnement per Jahr 5 Franken.

Lungen- und Nervenleidende

gebrauchen mit großem Erfolge **Dr. med. Sommel's Hämato-gen** (Haemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) Rasche Hebung des Appetits und der körperlichen Kräfte, sowie Stärkung des Gesamt-Nervensystems. Dépôts in alle Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko.

Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Gummiwaarenfabrik Bern. Spezialität: Schutzmittel für Herren und Damen. Gut verschlossene Preisliste in Couvert ohne Firma gegen 10 Cts.-Marke. [4]

Preisgekrönt
Paris 1889 Gent 1889
Brüssel 1891 Wien 1891

P. F. W. Barella's UNIVERSAL

MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. **Auskunft unentgeltlich!** Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt [5]

P. F. W. Barella,

Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.

Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.
In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.
Bern: Apoth. zu Rebluten.
Basel: Adler-Apotheke.
St. Gallen: Hecht-Apotheke.
Baden: St. Verenaapothek (Dr. H. Göldlin), Grosse Bäder.

Alten u. jungen Männern

wird die preisgekrönte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Fr. 25 Cts. in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Hochinteressante Photographien à Fr. 1.25 pr. Stck. in Cabinet-Format, versendet verschlossen u. franco an Herren. (98,5) **Hch. Willmann, St. Gallen.**

Pariser Gummi-Artikel.

la. Vorzug Qualität
à 3—4 und 5 Fr. pr. Dutzend versende franko gegen Nachnahme

**Aug. de Kennen, 36⁸⁰
Zürich.**